

## Medien-Information

---

13.11.12

---

### **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – neuer Landesrahmenvertrag vereinbart**

KIEL, 13.11.2012. Nach langwierigen Verhandlungen konnte jetzt mit der Unterschrift unter den Landesrahmenvertrag zum Sozialgesetzbuch XII ein beachtliches Ergebnis für das Land Schleswig-Holstein erzielt werden. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung sowie die kommunalen Spitzenverbände als Leistungs- und Sozialhilfeträger einerseits und die Verbände der Einrichtungen als Leistungserbringer andererseits haben sich nach fast anderthalbjährigem Verhandlungsmarathon auf einen neuen Vertrag geeinigt. Der neue Landesrahmenvertrag (LRV) gilt ab 1. Januar 2013 und regelt Rahmenelemente der Sozialleistungen für rund 30.000 Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein neu.

Die Verbesserungen im LRV betreffen Bestimmungen zum leistungsrechtlichen Verfahren und zur Kooperation der Partner in den Kreisen und Städten, die nunmehr einfacher und einheitlicher angewendet werden können. Es ist der Verhandlungsdelegation gelungen, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Sie hat damit ihr erklärtes Ziel, die Verfahren in der Praxis partiell zu entbürokratisieren und zu vereinfachen, weitgehend erreicht.

Sozialministerin Alheit: „Die Landesregierung begrüßt die Einigung. Verbände, Kommunen und Land machen damit ihre gemeinsame Verantwortung deutlich, Leistungen für Menschen mit Behinderung in hoher Qualität und wirtschaftlich zu erbringen. Dies ist guter und notwendiger Beitrag zur langfristigen finanziellen Absicherung dieser sozialpolitisch besonders wichtigen Aufgabe. Ich appelliere an alle Vertragsparteien, auch die Weiterentwicklung der Leistungen für Menschen mit Behinderung unter der Leitorientierung Inklusion zu einem gemeinsamen Ziel aller Akteure zu machen. Ich begrüße ausdrücklich, dass dieses Thema auch einen Schwerpunkt des begonnenen Sozialdialogs bildet.“

Für die Verbände der Leistungserbringer erklärte Verhandlungsführer Roland Schlerff vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein: „Das Ergebnis ist ein tragfähiges Fundament für die Zukunft der Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein. Es zeigt auch, dass ursprüngliche Erwartungen, bei den Betroffenen erhebliche Einsparungen vorzunehmen, sozialpolitisch nicht zu verantworten sind.“

Für die kommunalen Landesverbände erklärten Jochen von Allwörden und Jan-Christian Erps: „Nach der Kündigung des Landesrahmenvertrages 2010 ist es den Vertragspartnern gelungen, aufeinander zuzugehen und konstruktive Lösungen zu finden, die auch den finanzpolitischen Notwendigkeiten von Land und Kommunen Rechnung tragen. Nach dem Abschluss des Vertrags soll die Chance des Neuanfangs genutzt und die Zusammenarbeit forciert werden. Wir wollen partnerschaftlich und verlässlich kooperieren. Das liegt nicht zuletzt im Interesse der Menschen, um die es geht - insbesondere für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen mit Pflegebedarf.“

---

Michael van Bürk, Pressesprecher, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein für die LAG, Tel. 04331 - 593 - 197, [presse@diakonie-sh.de](mailto:presse@diakonie-sh.de)

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, 0431/570050-10 Fax: 0431/570050-20 eMail: [info@sh-landkreistag.de](mailto:info@sh-landkreistag.de) Webseite: [www.sh-landkreistag.de](http://www.sh-landkreistag.de) und Städteverband SH.

Christian Kohl | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein | Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel | Telefon 0431 988-5317 | Telefax 0431 988-5344 | E-Mail: [pressestelle@sozmi.landsh.de](mailto:pressestelle@sozmi.landsh.de) | Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de) | Das Ministerium finden Sie im Internet unter [www.msgfg.schleswig-holstein.de](http://www.msgfg.schleswig-holstein.de) | Das Landeswappen ist gesetzlich geschützt.